



Wanderfreunde HEITENRIED

«Helfer-Anlass» mit Überraschungen

Damit ein sogenannter «Helfer-Anlass» zustande kommt, benötigt es vorgängig die Wandertage. In der Tat waren an den Heitenrieder Wandertagen im Juni 2022 über 50 fleissige Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Als Anerkennung und Dankeschön wurde ein gemeinsames Abendessen organisiert. Wie es sich für eine Wandergruppe gehört, geht es nicht ohne eine vorgängige mit Überraschungen gespickte Wanderung.

Am 13. Oktober 2022 versammelten sich 37 Teilnehmer auf dem Parkplatz beim Pflegeheim in Schmitten. Die



Wanderung führte uns zuerst durch das Unterdorf. Auf dem «alten Schulweg» wanderten wir durch Wald- und über Feldwege zum Weiler Fillistorf, welcher zwischen Schmitten und Düdingen liegt. Auf einer Anhöhe, kurz vor Fillistorf, wusste Bruno Fasel Wissenswertes über die Gegend zu berichten. Von hier hatte man einen wunderbaren Blick auf das Dorf Schmitten und auf das weiter entfernte Wünnwil. Dazwischen, eingebettet in einer malerischen Landschaft, die Weiler Frieseneit, Fendringen, Richterwil, Galmis und eben Fillistorf. Auch der Autobahn-Rastplatz Fillistorf war von hier zu sehen.

Das besondere High-Light war die Besichtigung des adeligen Grundbesitzes der Familie Python in Fillistorf.

Schon von weit her war das stolze Herrenhaus zu sehen, das auffällt mit seinen geschlossenen Kreuzgiebeln und den eingesetzten Doppellauben. Erbaut wurde dieses schlossähnliche Herrschaftshaus von einem gewissen Louis Wuilleret anno 1860. Das Haus thront in einer sehr gepflegten parkähnlichen Anlage zu dem auch die eher moderne Kapelle gehört. Gleich daneben sind unsere Mitglieder Francis und Elisabeth Rossier zu Hause. Die Beiden hegen und pflegen die Umgebung des Herrschaftshauses. Zudem sind sie verantwortlich für die Sauberkeit in der Kapelle, welche leider öffentlich nicht zugänglich ist. Extra für uns hat Francis die Pforte der Kapelle geöffnet. Auch hier wusste uns Bruno einiges zu erzählen. Die Kapelle wurde im Jahre 1982 durch die aus



Frankreich stammende Familie Python errichtet. Unter der Kapelle befindet sich die Familiengruft. 12 Mitglieder der Familie Python ruhen hier, das älteste Mitglied verstarb bereits 1911. Francis, der hier quasi als «Schlossherr» tätig ist, konnte berichten, dass vor Jahren die Verstorbenen in Bleisärgen vom Friedhof in Freiburg nach Fillistorf überführt wurden.

Anschliessend lud uns Francis und Elisabeth zu einem Apéro ein. Der Traktor diente sozusagen als «Bar». Weiter ging die Wanderung an diesem Herbsttag hinauf zum Fillistorfhubel. Von hier aus konnte man, trotz des bewölkten Himmels, verschiedene Hügelzüge und Dörfer erkennen. Über die Weiler Bethlehem und Galmis und durch das herbstliche Farneraholz wandernd kamen wir

bei der Stynerla-Ranch an. Das eher abgelegene Restaurant wartete mit einem vorzüglichen Abendessen auf uns. Unser kompetenter Präsident, Theo Meyer, richtete wertschätzende Dankesworte an die Helferinnen und Helfer. An dieser Stelle sei ihm, sowie Bruno Fasel und Francis Rossier herzlichst gedankt für den wunderbaren, gemütlichen «Helfer-Anlass».